



init

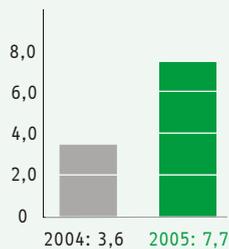
innovation in traffic systems AG

tbahnhot 2 min.

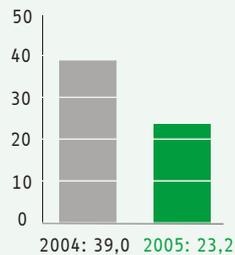


Q1 Bericht 2005

Umsatzerlöse Q1
in Mio. €



Auftragsbestand Q1
in Mio. €



EBIT Q1
in Mio. €



Ergebnis pro Aktie
Q1 2004: -0,14 €
Q1 2005: 0,03 €

init auf einen Blick

Der Öffentliche Personennahverkehr soll komfortabel, schnell und attraktiv sein. Die Systeme der init innovation in traffic systems AG sorgen dafür, dass Busse und Bahnen diesen Anforderungen schon heute gerecht werden, und steigern gleichzeitig die Effizienz und Leistungsfähigkeit der Verkehrsunternehmen. Als einziges Unternehmen bietet init integrierte Lösungen für alle Aufgabenstellungen im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) aus einer Hand und ist damit zu einem der führenden Anbieter innovativer Telematik- und Zahlungssysteme geworden. Weltweit werden die init-Produkte bei über 300 Verkehrsunternehmen erfolgreich eingesetzt.

Directors Holdings

Vorstand	Anzahl der Aktien
Dr. Gottfried Greschner, CEO	3.850.500
Joachim Becker, COO	420.983
Wolfgang Degen, COO	140.000
Dr. Jürgen Greschner, CSO	107.364
Bernhard Smolka, CFO	9.600

Aufsichtsrat	Anzahl der Aktien
Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Günter Girnau	-
Bernd Koch	-
Fariborz Khavand	-

Unternehmenskalender 2005

KW 32 2005	Veröffentlichung Q2 Bericht
KW 46 2005	Veröffentlichung Q3 Bericht
KW 47 2005	Analystenkonferenz

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

- > Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Günter Girnau (Vorsitzender)

Ehrenmitglied und ehemaliger Hauptgeschäftsführer des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV), Ehrenvizepräsident des Internationalen Verbandes für öffentliches Verkehrswesen (UITP).

- > Bernd Koch (Stellvertretender Vorsitzender)

Selbständiger Unternehmensberater für die Bereiche Strategie und Organisation, Beiratsmitglied des Bildungszentrums der IHK Karlsruhe.

- > Fariborz Khavand

Selbständiger Unternehmensberater und Geschäftsführer, Mitglied des Aufsichtsrats der Rhön Residence GmbH & Co. Management KG.

Vorstand

- > Dr. Gottfried Greschner (Vorsitzender),
Diplom-Ingenieur

Business Development, Personal, Einkauf und Materialbeschaffung

- > Joachim Becker, Diplom-Informatiker

Geschäftsbereich Telematiksoftware und Services

- > Wolfgang Degen, Diplom-Ingenieur (FH)

Geschäftsbereich Mobile Telematik- und Zahlungssysteme

- > Dr. Jürgen Greschner, Diplom-Kaufmann
Vertrieb

- > Bernhard Smolka, Diplom-Kaufmann

Finanzen, Controlling und Investor Relations



Bericht des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren,

die init innovation in traffic systems AG ist erfolgreich in das Geschäftsjahr 2005 gestartet und hat das beste erste Quartal der Firmengeschichte verzeichnet. So hat sich der Umsatz bis Ende März gegenüber dem Vorjahr auf 7,7 Mio. Euro mehr als verdoppelt (Q1 2004: 3,6 Mio. Euro).

Was noch erfreulicher ist, dass init ebenfalls erstmals in der Firmengeschichte schon nach den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres ein deutlich positives Ergebnis (EBIT) von 0,6 Mio. Euro (Q1 2004: -2,2 Mio. Euro) und einen Quartalsgewinn von 0,3 Mio. Euro (2004: -1,4 Mio. Euro) erzielt hat. Das Ergebnis pro Aktie stellte sich damit auf 0,03 Euro (Vorjahr: -0,14 Euro).

Wieder anziehende Umsätze im Inland

Der deutsche Markt, seit drei Jahren gekennzeichnet von rückläufigen Investitionen in die Nahverkehrsinfrastruktur und damit das Sorgenkind für init, belebt sich augenscheinlich wieder. Die bereits zum Jahresende 2004 feststellbaren Anzeichen für eine wieder zunehmende Nachfrage haben sich im ersten Quartal 2005 verstärkt und im Umsatz niedergeschlagen. So erlöste init im Inland mit 1,2 Mio. Euro um rund 27 Prozent mehr als im Vorjahr (0,9 Mio. Euro), in dem allerdings ein Tiefpunkt markiert worden war.

Dreistellige Zuwächse im Auslandsgeschäft

Der Grund für diese Entwicklung ist allerdings ein sehr erfreulicher, denn init konnte in den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2005 einmal mehr die Früchte der erfolgreichen Internationalisierungsstrategie ernten. In Zahlen ausgedrückt: Die Umsätze in Europa (ohne Deutschland) stiegen um 103,4 Prozent auf 2,7 Mio. Euro (Q1 2004: 1,3 Mio. Euro), in Nordamerika haben sich die Erlöse gegenüber dem Vorjahr auf 3,9 Mio. Euro (2004: 1,3 Mio. Euro) sogar nahezu verdreifacht. Grund für diese Entwicklung sind die stark gestiegenen Hardwarelieferungen für die Großprojekte in Oslo, Stockholm und Houston.

Starkes Plus beim Auftragseingang – speziell in Deutschland

Wie nachhaltig die Geschäftsbelegung ist, das dokumentieren einige positive Trends im Auftragsengang. So hat die init im ersten Quartal 2005 nicht nur mit 7,7 Mio. Euro um über 20 Prozent mehr neue Aufträge erhalten als im Vorjahr (6,4 Mio. Euro), sondern damit auch einen Wert erreicht, der auf dem hohen Niveau des Umsatzes des 1. Quartals 2005 lag. Besonders bemerkenswert ist dabei die Entwicklung

in Deutschland: Hier legten die Auftragseingänge sogar um 73 Prozent zu.

Neben der von einem niedrigen Niveau einsetzenden allgemeinen Erholungstendenz zeigen sich erste Sondereffekte durch die Fußballweltmeisterschaft 2006, denn die Austragungsorte rüsten sich für den erwarteten Besucherandrang, indem sie ihre Nahverkehrssysteme modernisieren.

In diesem Zusammenhang erhielt init Anfang Mai vom zweitgrößten kommunalen Verkehrsunternehmen Deutschlands, den Münchner Stadtwerken, einen Großauftrag zur Lieferung eines Rechnergesteuerten Betriebsleitsystems für die Betriebszentrale der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG). Darüber hinaus werden sukzessive neue Busse der MVG mit dem Bordrechner COPILOTpc von init ausgerüstet. Das RBL soll noch vor Beginn der Fußball-Weltmeisterschaft im April 2006 in Betrieb gehen. Das Auftragsvolumen beläuft sich für diese Phase auf rund 4 Mio. Euro.

Weitere Impulse durch Fußball-WM 2006 erwartet

Die MVG nimmt bei der Beschleunigung und Modernisierung ihrer Systeme für die Fußball-WM 2006 eine Vorreiterrolle in Deutschland ein. Als Eröffnungsort der WM 2006 ist München ein wichtiges Referenzprojekt für init. Wir sehen damit gute Chancen, weitere Aufträge auch aus Ausschreibungen in anderen Städten generieren zu können.

Allein durch den Auftrag aus München erreichen die Auftragseingänge in Deutschland aktuell bereits einen Wert, der über dem für das Gesamtjahr 2004 (7,9 Mio. Euro) liegt. Unabhängig davon konnte die init im Berichtszeitraum auch zwei umfangreiche Nachfolgeaufträge im Europa-Geschäft für sich verbuchen. So wird init für rund 2 Mio. Euro ein neues Leitsystem in der schwedischen Hauptstadt Stockholm implementieren und dort rund 200 weitere Fahrzeuge mit Hardware ausrüsten. Zudem erteilte die Oslo und Akershus Trafikkservice AS (OATS), für die init 2004 ein neues Telematiksystem aufbaute, einen Zusatzauftrag zur Ausstattung von 71 Fahrzeugen.

Die von init erstellten Angebote und bearbeiteten Ausschreibungen, über die noch nicht entschieden ist, belaufen sich darüber hinaus aktuell auf über 80 Mio. Euro, wovon ein Volumen von über 60 Mio. US-Dollar auf den nordamerikanischen Markt entfällt.

Erstmals Quartalsgewinn per Ende März und positiver Cash Flow

Die sehr positive Umsatzentwicklung auf der einen sowie ein striktes Kostenmanagement auf der anderen Seite haben dazu geführt, dass die init im März 2005 erstmals schon nach den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres einen Gewinn verbuchen konnte. Mit 0,6 Mio. Euro (Vorjahr: -2,2 Mio. Euro)

erreichte das Betriebsergebnis einen positiven Wert.

Einen kräftigen Turnaround erreichte init auch beim operativen Cash Flow. Er stellte sich per Ende März 2005 auf +2,3 Mio. Euro, nach -0,8 Mio. Euro im Vorjahr. Dadurch erhöhten sich die liquiden Mittel (inkl. Wertpapiere) gegenüber dem Jahresanfang um 44,4 Prozent auf 4,9 Mio. Euro. Gleichzeitig verbesserte sich die Eigenkapitalquote von 49,5 auf 54,0 Prozent.

Ausblick

Die init innovation in traffic systems AG befindet sich seit Mitte 2004 wieder auf einem guten Weg. Wie auch das Ergebnis des ersten Quartals zeigt, haben die nunmehr abgeschlossenen Strukturmaßnahmen und das strikte Kostenmanagement die Ertragsituation der init erheblich verbessert. Unabhängig davon arbeiten wir sowohl auf der Produktions- wie auf der Einkaufsseite an weiteren Kosteneinsparungen.

Noch entscheidender für die Geschäftsentwicklung in 2005 ist jedoch die wiedergewonnene Wachstumsdynamik des Marktes für Telematik- und elektronische Zahlungssysteme. Neben der anhaltend positiven Entwicklung in Europa und Nordamerika zeigt sich nun auch in Deutschland wieder eine nachhaltige Belebung. Neue Impulse gehen dabei von den im Zuge der notwendigen Senkung der Feinstaub-Belastung in den Städten sowie zur Verbesserung der Nahverkehrsinfrastruktur anlässlich der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 zu erwartenden zusätzlichen Investitionen aus.

Wir sind daher zuversichtlich, die für 2005 gesetzten Ziele zu erreichen.

Ein Risikofaktor für unser Geschäft ist nach wie vor der US-Dollar. Zwar ist ein Großteil der vorhandenen Aufträge über Optionen und Devisentermingeschäfte abgesichert, allerdings ist bei künftigen Projekten in den USA mit geringeren Margen zu rechnen, da der ungünstige Euro-Wechselkurs nur bedingt über höhere Preise weitergegeben werden kann.

Karlsruhe, den 2. Mai 2005

für den Vorstand

Dr. Gottfried Greschner
Vorstandsvorsitzender

Ihr Ansprechpartner für Investor Relations

init

innovation in traffic systems AG

Alexandra Weiß Tel. +49.721.6100.102

Käppelestraße 6 Fax +49.721.6100.399

D-76131 Karlsruhe ir@initag.de

rw konzept GmbH

Agentur für Unternehmenskommunikation

Sebastian Brunner Tel. +49.89.139.596.33

Emil-Riedel-Straße 18 Fax +49.89.139.596.34

D-80538 München brunner@rw-konzept.de

init-Aktie wieder im Aufwind

Die Aktie der init innovation in traffic systems AG hat im Berichtszeitraum den Turnaround bestätigt und ihre Aufwärtsentwicklung fortgesetzt. Mit der Veröffentlichung der Geschäftszahlen für 2004 kehrte nach einer vorübergehenden Schwächephase im Februar das Vertrauen der Börsianer in die init-Aktie wieder und der Kurs etablierte sich nachhaltig über der Marke von 3 Euro.

Zum Ende des Berichtszeitraums notierte die Aktie bei 3,25 Euro. Das bedeutet im bisherigen Jahresverlauf einen Wertzuwachs von rund 11 Prozent. Aufgrund der Ende April bekannt gegebenen guten Geschäftsentwicklung im ersten Quartal 2005 festigte sich der Kurs in der Folge weiter und kam nahe an die 4-Euro-Grenze heran. Angesichts der positiven Tendenz im Umsatz und bei den Auftragseingängen erwarten wir für die nächsten Monate eine Fortsetzung der Kurserholung.

Performance Q1 2005



— init innovation in traffic systems AG

— Prime Technology Performance Index



Erläuterungen zum Zwischenabschluss

Erläuterungen zu den Überleitungsrechnungen

Der Quartalsabschluss zum 31.03.2005 und die Vergleichszahlen wurden erstmalig nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Er steht in Übereinstimmung mit IAS 34. Gegenüber den bisherigen Abschlüssen nach US-GAAP haben sich nur geringfügige Änderungen in der Bilanzierung und Bewertung ergeben:

Zinsen für Softwareentwicklungen wurden in den Abschlüssen nach US-GAAP aktiviert. Von dem Wahlrecht nach IAS 23, Fremdkapitalkosten auch im Abschluss nach IFRS 1 zu aktivieren, macht init keinen Gebrauch. Nach IFRS 1 wurden daher in retrospektiver Ausübung dieses Wahlrechts im Übergangszeitpunkt zum 1. Januar 2004 die nach US-GAAP bei den langfristigen Vermögensgegenständen (Bilanz-Position Nr. 2. Selbsterstellte Software und sonstige immaterielle Vermögensgegenstände) aktivierten Zinsen (194 TEuro) im Abschluss nach IFRS eliminiert. Die darauf entfallenden passiven latenten Steuern (22 TEuro kurzfristig und 53 TEuro langfristig) wurden aufgelöst. Der Saldo dieser Anpassungen (119 TEuro) mindert erfolgsneutral den Bilanzgewinn zum 1. Januar 2004. Entsprechend wurde bei der Überleitung zum IFRS-Abschluss zum 31. Dezember 2004 und zum Quartalsabschluss zum 31. März 2004 verfahren. Dabei wurden die Eliminierung von Zinsaktivierungen nach dem Übergangszeitpunkt zum 1. Januar 2004 und die Verminderung der Abschreibungen als Folgewirkung unter Berücksichtigung von latenten Steuern erfolgswirksam über die Gewinn- und Verlustrechnung erfasst (GuV-Positionen 8. Zinserträge und Aufwendungen, 2. Herstellungskosten des Umsatzes bzw. 4. Allgemeine Verwaltungskosten, 11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag). Diese Vorgänge spiegeln sich auch in der Überleitung der Kapitalflussrechnung für 2004 wider.

Planmäßige Abschreibungen auf den Geschäftswert werden wie in den bisherigen Abschlüssen nach US-GAAP gemäß IFRS 3 nicht vorgenommen. Es erfolgt jährlich eine Werthaltigkeitsprüfung nach IAS 36 (überarbeitet 2004). In Ausübung des Wahlrechts nach IFRS 1 wird IFRS 3 in Verbindung mit IAS 36 (überarbeitet 2004) prospektiv angewendet, so dass der Buchwert nach US-GAAP zum Übergangszeitpunkt 1. Januar 2004 unverändert in den Abschluss nach IFRS übernommen wurde.

Sonstige erläuternde Angaben

Der Konsolidierungskreis der init AG umfasst die INIT GmbH, die init telematik gmbh, Karlsruhe, und die INIT Inc., USA, mit jeweils 100 %. Die INIT GmbH hält 43 % der Anteile an der iris GmbH, Berlin, und die init AG 44 % der Anteile an der id systeme GmbH, Hamburg, sowie 45 % an der CarMedialab GmbH, Bruchsal, welche "at equity" in den Konzernabschluss einbezogen sind.

Eventualverbindlichkeiten/-forderungen lagen im init Konzern wie zum 31. Dezember 2004 nicht vor. Bei den Sachanlagen wurden Ersatzinvestitionen in Höhe von 74 TEuro vorgenommen. Aus Veräußerung eines Fahrzeuges wurde ein Erlös von 5 TEuro erzielt. Von den zum Jahresende 2004 fünf anhängigen Rechtsstreitigkeiten wurden mittlerweile zwei beendet. Es haben sich hieraus keine nennenswerten Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben. Die Forderungen gegen nahestehende Unternehmen betragen 76 TEuro und betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen die iris GmbH, Berlin, mit 51 TEuro und gegen die CarMedialab GmbH, Bruchsal, mit 25 TEuro. Die Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen betragen 138 TEuro und resultieren aus der Einzahlungsverpflichtung in die Kapitalrücklage der CarMedialab GmbH in Höhe von 130 TEuro sowie aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der iris GmbH in Höhe von 8 TEuro.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Mai 2003, ersetzt durch den Beschluss vom 13. Mai 2004, ist das Unternehmen ermächtigt, eigene Aktien zu erwerben. Am 23. Dezember 2003 hat der Vorstand der init AG einen Aktienrückkauf von bis zu 60.000 Stück beschlossen. Weitere Aktienrückkäufe von bis zu 60.000 Stück beschloss der Vorstand am 26. August 2004 und von bis zu 50.000 Stück am 21. März 2005. Der Bestand an eigenen Aktien ist zu Anschaffungskosten (cost method) mit 863 TEuro (Vorjahr 560 TEuro) bewertet und offen vom Eigenkapital abgesetzt. Aus dem aktuellen Bestand von 256.150 Stück mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 256.150 Euro (2,46 %) resultieren 3.474 Stück aus der Kapitalerhöhung in 2002 und 252.676 Stück aus den Aktienrückkaufprogrammen. Der Rückkauf erfolgte zu einem Durchschnittskurs von 3,36 Euro je Aktie. Im ersten Quartal 2005 wurden insgesamt 19.150 Aktien zu einem Durchschnittskurs von 2,79 Euro erworben. Die eigenen Aktien wurden erworben, um sie als Gegenleistung im Rahmen von Zusammenschlüssen mit Unternehmen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Unternehmensanteilen oder Unternehmensbeteiligungen verwenden zu können oder um bei Bedarf zusätzliche Kapitalmärkte zu erschließen.

Anzahl der fest angestellten Mitarbeiter

davon 75 % Akademiker (Dipl.-Ing., Dipl.-Math., Dipl.-Inform., ...) ohne studentische Hilfskräfte, Praktikanten, Aushilfen und Azubis zum Stichtag

	31.03.2005	31.03.2004
Angestellte Deutschland	135	177
Angestellte USA	25	35
Summe	160	212

Konzernbilanz nach IFRS zum 31. März 2005
mit Vergleichswerten

Aktiva	IFRS 31.03.2005 T€	IFRS 31.03.2004 T€	IFRS 31.12.2004 T€
Kurzfristige Vermögensgegenstände			
1. Liquide Mittel	3.181	2.591	1.894
2. Wertpapiere	1.671	981	1.466
3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.679	10.207	14.519
4. Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	76	50	81
5. Vorräte	2.890	3.278	2.931
6. Latente Steuern	501	1.357	604
7. Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	1.027	1.747	849
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt	21.025	20.211	22.344
Langfristige Vermögensgegenstände			
1. Sachanlagen	981	1.426	1.039
2. Selbsterstellte Software und sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	4.382	5.559	4.565
3. Geschäftswert	1.877	1.877	1.877
4. Finanzanlagen	1.543	971	1.537
5. Ausleihungen	68	68	68
6. Latente Steuern	42	61	42
7. Sonstige Vermögensgegenstände	617	342	567
Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt	9.510	10.304	9.695
Aktiva, gesamt	30.535	30.515	32.039



Passiva	IFRS	IFRS	IFRS
	31.03.2005 T€	31.03.2004 T€	31.12.2004 T€
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
1. Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	412	2.148	1.299
2. Kapital stiller Gesellschafter	50	50	50
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.088	2.248	4.356
4. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	138	113	717
5. Erhaltene Anzahlungen	2.548	2.980	2.281
6. Rückstellungen	1.806	886	1.927
7. Latente Steuern	787	1.379	948
8. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	2.607	2.168	2.184
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	11.436	11.972	13.762
Langfristige Verbindlichkeiten			
1. Latente Steuern	1.063	1.389	1.009
2. Kapital stiller Gesellschafter	350	400	350
3. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.047	973	1.019
4. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	151	0	26
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	2.611	2.762	2.404
Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital (Aktien ohne Nennbetrag) Genehmigt: 3.960.000 Aktien Ausgegeben und im Umlauf befindlich: 10.040.000 Aktien (i.V. 10.040.000) Aktien	10.040	10.040	10.040
2. Kapitalrücklage	3.141	3.141	3.141
3. Eigene Anteile	-863	-560	-810
4. Konzernbilanzgewinn	4.443	3.470	4.132
5. Sonstige ergebnisneutrale Veränderungen des Eigenkapitals	-273	-310	-630
Eigenkapital, gesamt	16.488	15.781	15.873
Passiva, gesamt	30.535	30.515	32.039

Überleitung der Konzernbilanz von US-GAAP nach IFRS zum 31.03.2004

Aktiva	IFRS	Anpassung auf IFRS	US GAAP
	31.03.2004 T€	31.03.2004 T€	31.03.2004 T€
Kurzfristige Vermögensgegenstände			
1. Liquide Mittel	2.591	0	2.591
2. Wertpapiere	981	0	981
3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.207	0	10.207
4. Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	50	0	50
5. Vorräte	3.278	0	3.278
6. Latente Steuern	1.357	0	1.357
7. Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	1.747	0	1.747
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt	20.211	0	20.211
Langfristige Vermögensgegenstände			
1. Sachanlagen	1.426	0	1.426
2. Selbsterstellte Software und sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	5.559	-208	5.767
3. Geschäftswert	1.877	0	1.877
4. Finanzanlagen	971	0	971
5. Ausleihungen	68	0	68
6. Latente Steuern	61	0	61
7. Sonstige Vermögensgegenstände	342	0	342
Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt	10.304	-208	10.512
Aktiva, gesamt	30.515	-208	30.723



Passiva	IFRS	Anpassung	US GAAP
	31.03.2004 T€	auf IFRS 31.03.2004 T€	31.03.2004 T€
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
1. Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	2.148	0	2.148
2. Kapital stiller Gesellschafter	50	0	50
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.248	0	2.248
4. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	113	0	113
5. Erhaltene Anzahlungen	2.980	0	2.980
6. Rückstellungen	886	0	886
7. Latente Steuern	1.379	-22	1.401
8. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	2.168	0	2.168
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	11.972	-22	11.994
Langfristige Verbindlichkeiten			
1. Latente Steuern	1.389	-59	1.448
2. Kapital stiller Gesellschafter	400	0	400
3. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	973	0	973
4. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	0	0	0
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	2.762	-59	2.821
Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital (Aktien ohne Nennbetrag) Genehmigt: 3.960.000 Aktien Ausgegeben und im Umlauf befindlich: 10.040.000 Aktien (i.V. 10.040.000) Aktien	10.040	0	10.040
2. Kapitalrücklage	3.141	0	3.141
3. Eigene Anteile	-560	0	-560
4. Konzernbilanzgewinn	3.470	-127	3.597
5. Sonstige ergebnisneutrale Veränderungen des Eigenkapitals	-310	0	-310
Eigenkapital, gesamt	15.781	-127	15.908
Passiva, gesamt	30.515	-208	30.723

Überleitung der Konzernbilanz von US-GAAP nach IFRS zum 31.12.2004

Aktiva	IFRS	Anpassung auf IFRS	US GAAP
	31.12.2004 T€	31.12.2004 T€	31.12.2004 T€
Kurzfristige Vermögensgegenstände			
1. Liquide Mittel	1.894	0	1.894
2. Wertpapiere	1.466	0	1.466
3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.519	0	14.519
4. Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	81	0	81
5. Vorräte	2.931	0	2.931
6. Latente Steuern	604	0	604
7. Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	849	0	849
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt	22.344	0	22.344
Langfristige Vermögensgegenstände			
1. Sachanlagen	1.039	0	1.039
2. Selbsterstellte Software und sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	4.565	-173	4.738
3. Geschäftswert	1.877	0	1.877
4. Finanzanlagen	1.537	0	1.537
5. Ausleihungen	68	0	68
6. Latente Steuern	42	0	42
7. Sonstige Vermögensgegenstände	567	0	567
Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt	9.695	-173	9.868
Aktiva, gesamt	32.039	-173	32.212



Passiva	IFRS	Anpassung	US GAAP
	31.12.2004 T€	auf IFRS 31.12.2004 T€	31.12.2004 T€
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
1. Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	1.299	0	1.299
2. Kapital stiller Gesellschafter	50	0	50
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.356	0	4.356
4. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	717	0	717
5. Erhaltene Anzahlungen	2.281	0	2.281
6. Rückstellungen	1.927	0	1.927
7. Latente Steuern	948	88	860
8. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	2.184	0	2.184
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	13.762	88	13.674
Langfristige Verbindlichkeiten			
1. Latente Steuern	1.009	-155	1.164
2. Kapital stiller Gesellschafter	350	0	350
3. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.019	0	1.019
4. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	26	0	26
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	2.404	-155	2.559
Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital (Aktien ohne Nennbetrag) Genehmigt: 3.960.000 Aktien Ausgegeben und im Umlauf befindlich: 10.040.000 Aktien (i.V. 10.040.000) Aktien	10.040	0	10.040
2. Kapitalrücklage	3.141	0	3.141
3. Eigene Anteile	-810	0	-810
4. Konzernbilanzgewinn	4.132	-106	4.238
5. Sonstige ergebnisneutrale Veränderungen des Eigenkapitals	-630	0	-630
Eigenkapital, gesamt	15.873	-106	15.979
Passiva, gesamt	32.039	-173	32.212

Überleitung der Konzernbilanz von US-GAAP nach IFRS zum 01.01.2004

Aktiva	IFRS	Anpassung auf IFRS	US GAAP
	01.01.2004 T€	01.01.2004 T€	01.01.2004 T€
Kurzfristige Vermögensgegenstände			
1. Liquide Mittel	2.261	0	2.261
2. Wertpapiere	1.980	0	1.980
3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.111	0	12.111
4. Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	47	0	47
5. Vorräte	2.948	0	2.948
6. Latente Steuern	689	0	689
7. Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	2.263	0	2.263
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt	22.299	0	22.299
Langfristige Vermögensgegenstände			
1. Sachanlagen	1.466	0	1.466
2. Selbsterstellte Software und sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	5.542	-194	5.736
3. Geschäftswert	1.877	0	1.877
4. Finanzanlagen	943	0	943
5. Ausleihungen	68	0	68
6. Latente Steuern	61	0	61
7. Sonstige Vermögensgegenstände	333	0	333
Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt	10.290	-194	10.484
Aktiva, gesamt	32.589	-194	32.783



Passiva	IFRS	Anpassung	US GAAP
	01.01.2004 T€	auf IFRS 01.01.2004 T€	01.01.2004 T€
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
1. Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	1.547	0	1.547
2. Kapital stiller Gesellschafter	50	0	50
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.264	0	4.264
4. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	2	0	2
5. Erhaltene Anzahlungen	2.021	0	2.021
6. Rückstellungen	945	0	945
7. Latente Steuern	1.397	-22	1.419
8. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	2.418	0	2.418
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	12.644	-22	12.666
Langfristige Verbindlichkeiten			
1. Latente Steuern	1.518	-53	1.571
2. Kapital stiller Gesellschafter	400	0	400
3. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	945	0	945
4. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	0	0	0
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	2.863	-53	2.916
Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital (Aktien ohne Nennbetrag) Genehmigt: 3.960.000 Aktien Ausgegeben und im Umlauf befindlich: 10.040.000 Aktien (i.V. 10.040.000) Aktien	10.040	0	10.040
2. Kapitalrücklage	3.141	0	3.141
3. Eigene Anteile	-561	0	-561
4. Konzernbilanzgewinn	4.833	-119	4.925
5. Sonstige ergebnisneutrale Veränderungen des Eigenkapitals	-371	0	-371
Eigenkapital, gesamt	17.082	-119	17.201
Passiva, gesamt	32.589	-194	32.783

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS vom 1. Januar 2005 bis 31. März 2005
mit Vergleichswerten

	IFRS 01.01.2005- 31.03.2005 T€	IFRS 01.01.2004- 31.03.2004 T€
1. Umsatzerlöse	7.712	3.575
2. Herstellungskosten des Umsatzes	-6.031	-3.920
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.681	-345
3. Vertriebskosten	-1.020	-1.049
4. Allgemeine Verwaltungskosten	-349	-551
5. Forschungs- und Entwicklungskosten	-214	-314
6. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	141	-14
7. Währungsgewinne und -verluste	365	62
Betriebsergebnis	604	-2.211
8. Zinserträge und -aufwendungen	-47	-38
9. Erträge aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	6	28
10. Sonstige Erlöse und Aufwendungen	-32	10
Ergebnis vor Steuern	531	-2.211
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-220	848
Konzernüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)	311	-1.363
Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert)	0,03	-0,14
Ergebnis je Aktie in Euro (verwässert)	0,03	-0,14
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	9.786.796	9.896.828
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	9.786.796	9.896.828

Überleitung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung von US-GAAP auf IFRS

	IFRS 01.01.2004- 31.03.2004	Anpassung auf IFRS Q1 2004	US GAAP 01.01.2004- 31.03.2004	IFRS 01.01.2004- 31.12.2004	Anpassung auf IFRS 2004	US GAAP 01.01.2004- 31.12.2004
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	3.575	0	3.575	32.511	0	32.511
2. Herstellungskosten des Umsatzes	-3.920	11	-3.931	-26.367	92	-26.459
Bruttoergebnis vom Umsatz	-345	11	-356	6.144	92	6.052
3. Vertriebskosten	-1.049	0	-1.049	-4.205	0	-4.205
4. Allgemeine Verwaltungskosten	-551	0	-551	-1.932	2	-1.934
5. Forschungs- und Entwicklungskosten	-314	0	-314	-1.290	0	-1.290
6. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-14	0	-14	315	0	315
7. Währungsgewinne und -verluste	62	0	62	-574	0	-574
Betriebsergebnis	-2.211	11	-2.222	-1.542	94	-1.636
8. Zinserträge und -aufwendungen	-38	-24	-14	-169	-73	-96
9. Erträge aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	28	0	28	244	0	244
10. Sonstige Erlöse und Aufwendungen	10	0	10	159	0	159
Ergebnis vor Steuern	-2.211	-13	-2.198	-1.308	21	-1.329
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	848	5	843	607	-8	615
Konzernüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)	-1.363	-8	-1.355	-701	13	-714
Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert)	-0,14	0	-0,14	-0,07	0	-0,07
Ergebnis je Aktie in Euro (verwässert)	-0,14	0	-0,14	-0,07	0	-0,07
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	9.896.828		9.896.828	9.870.706		9.870.706
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	9.896.828		9.896.828	9.870.706		9.870.706

Konzern-Kapitalflussrechnung nach IFRS vom 1. Januar 2005 bis 31. März 2005
mit Vergleichswerten des Vorjahres

	IFRS 01.01.2005- 31.03.2005	IFRS 01.01.2004- 31.03.2004
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:	T€	T€
1. Konzernüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)	311	-1.363
2. Abschreibungen	490	559
3. Ertrag (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-4	0
4. Zuschreibung auf festverzinsliche Wertpapiere	-5	0
5. Gewinn aus dem Verkauf von Wertpapieren	0	0
6. Veränderung der Rückstellungen und Wertberichtigungen	-93	-31
7. Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.658	2.078
8. Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.033	-1.196
9. Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-6	-28
10. Veränderung der latenten Steuern	-3	-815
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	2.315	-796
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:		
1. Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	5	22
2. Investitionen in Sachanlagen und andere immaterielle Vermögensgegenstände	-84	-204
3. Investitionen in Softwareentwicklung	-134	-323
4. Investitionen in Finanzanlagevermögen	0	0
5. Einzahlungen aus dem Verkauf von festverzinslichen Wertpapieren im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	250	1.000
6. Investitionen in festverzinslichen Wertpapieren im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-450	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-413	495
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
1. Auszahlungen aus dem Erwerb eigener Aktien	-53	0
2. Auszahlung Kapital stiller Gesellschafter	0	0
3. Einzahlung aus der Aufnahme von Darlehen	0	601
4. Auszahlung aus der Tilgung von Darlehen	-887	0
5. Ergebnisneutrale Änderung des Eigenkapitals	294	38
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-646	639
Wechselkursbedingte Veränderungen des Zahlungsmittelfonds	31	-8
Veränderung des Zahlungsmittelfonds	1.287	330
Zahlungsmittelfonds zu Beginn der Periode	1.894	2.261
Zahlungsmittelfonds am Ende der Periode	3.181	2.591

Überleitung der Konzern-Kapitalflussrechnung von US-GAAP auf IFRS vom 1. Januar 2004 bis 31. Dezember 2004

	IFRS 01.01.2004- 31.12.2004 T€	Anpassung auf IFRS 2004 T€	US GAAP 01.01.2004- 31.12.2004 T€
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:			
1. Konzernüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)	-701	13	-714
2. Abschreibungen	3.067	-94	3.161
3. Ertrag (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	36	0	36
4. Zuschreibung auf festverzinsliche Wertpapiere	0	0	0
5. Gewinn aus dem Verkauf von Wertpapieren	-1	0	-1
6. Veränderung der Rückstellungen und Wertberichtigungen	1.056	0	1.056
7. Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.245	0	-1.245
8. Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	859	0	859
9. Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-244	0	-244
10. Veränderung der latenten Steuern	-854	8	-862
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	1.973	-73	2.046
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:			
1. Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	6	0	6
2. Investitionen in Sachanlagen und andere immaterielle Vermögensgegenstände	-538	0	-538
3. Investitionen in Softwareentwicklung	-1.182	73	-1.255
4. Investitionen in Finanzanlagevermögen	-350	0	-350
5. Einzahlungen aus dem Verkauf von festverzinslichen Wertpapieren im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	1.000	0	1.000
6. Investitionen in festverzinslichen Wertpapieren im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-504	0	-504
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.568	73	-1.641
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:			
1. Auszahlungen aus dem Erwerb eigener Aktien	-249	0	-249
2. Auszahlung Kapital stiller Gesellschafter	-50	0	-50
3. Einzahlung aus der Aufnahme von Darlehen	0	0	0
4. Auszahlung aus der Tilgung von Darlehen	-248	0	-248
5. Ergebnisneutrale Änderung des Eigenkapitals	-177	0	-177
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-724	0	-724
Wechselkursbedingte Veränderungen des Zahlungsmittelfonds	-48	0	-48
Veränderung des Zahlungsmittelfonds	-367	0	-367
Zahlungsmittelfonds zu Beginn der Periode	2.261	0	2.261
Zahlungsmittelfonds am Ende der Periode	1.894	0	1.894

Entwicklung des Eigenkapitals im Konzern (IFRS)

	Stammaktien Anzahl	Gezeichnetes Kapital T€	Kapital- rücklage T€	Konzern- bilanzgewinn T€
Stand zum 31. Dezember 2003	10.040.000	10.040	3.141	4.833
1. Wertänderung eigene Anteile durch Umrechnungsdifferenzen				
2. Konzernfehlbetrag Q1 2004				-1.363
3. Ausgleichsposten für Fremdwährungsumrechnung Q1 2004 nach Abzug von T€ 0 Steuern				
4. Wertänderung der Wertpapiere des Umlaufvermögens Q1 2004 (available for sale) nach Abzug von T€ 0 Steuern				
Stand zum 31. März 2004	10.040.000	10.040	3.141	3.470
Stand zum 31. Dezember 2004	10.040.000	10.040	3.141	4.132
1. Erwerb eigener Aktien in 2005				
2. Konzernüberschuss Q1 2005				311
3. Ausgleichsposten für Fremdwährungsumrechnung Q1 2005 nach Abzug von T€ 0 Steuern				
4. Wertänderung der Wertpapiere des Umlaufvermögens Q1 2005 (available for sale) nach Abzug von T€ 2 Steuern				
Stand zum 31. März 2005	10.040.000	10.040	3.141	4.443

Segmentberichterstattung

	01.01.2005-31.03.2005		01.01.2004-31.03.2004	
	T€	%	T€	%
Umsätze				
Mobile Telematik- und Zahlungssysteme	5.025	65,2	2.084	58,3
Telematiksoftware und Services	2.687	34,8	1.491	41,7
Unternehmen insgesamt	7.712	100,0	3.575	100,0
Betriebsergebnis				
Mobile Telematik- und Zahlungssysteme	417	72,9	-1.079	48,8
Telematiksoftware und Services	155	27,1	-1.132	51,2
Unternehmen insgesamt	572	100,0	-2.211	100,0
Abschreibungen				
Mobile Telematik- und Zahlungssysteme	207	42,2	184	32,9
Telematiksoftware und Services	283	57,8	375	67,1
Unternehmen insgesamt	490	100,0	559	100,0
Langlebige Wirtschaftsgüter (Sachanlagen)				
Mobile Telematik- und Zahlungssysteme	558	56,9	758	53,2
Telematiksoftware und Services	423	43,1	668	46,8
Unternehmen insgesamt	981	100,0	1.426	100,0
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände ohne Softwareentwicklung				
Mobile Telematik- und Zahlungssysteme	47	56,0	113	55,4
Telematiksoftware und Services	37	44,0	91	44,6
Unternehmen insgesamt	84	100,0	204	100,0



Sonstige ergebnisneutrale Veränderungen

Unterschied aus Pensionsbewertung T€	Unterschied aus Währungsumrechnung T€	Marktbewertung von Wertpapieren T€	Eigene Anteile zu Anschaffungskosten T€	Summe T€
-95	-287	11	-561	17.082
			1	1
				-1.363
	60			60
		1		1
-95	-227	12	-560	15.781
-67	-562	-1	-810	15.873
			-53	-53
				311
	354			354
		3		3
-67	-208	2	-863	16.488

Aufgliederung nach bestimmten geographischen Märkten

	01.01.2005-31.03.2005		01.01.2004-31.03.2004	
	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse				
Deutschland	1.167	15,1	921	25,8
übriges Europa	2.660	34,5	1.308	36,6
Nordamerika	3.885	50,4	1.346	37,7
Unternehmen insgesamt	7.712	100,0	3.575	100,0
Langlebige Wirtschaftsgüter (Sachanlagen)				
Deutschland	746	76,0	1.016	71,2
Nordamerika	235	24,0	410	28,8
Unternehmen insgesamt	981	100,0	1.426	100,0

init
innovation in traffic systems AG

Käppelestraße 6
D-76131 Karlsruhe

Postfach 3380
D-76019 Karlsruhe

Tel. +49.721.6100.0
Fax +49.721.6100.399

info@initag.de
www.initag.de

Konzept und Design
rw konzept GmbH ▪ Agentur für
Unternehmenskommunikation
Köln ▪ Berlin ▪ München

Satz
Alexander Baudendistel

Photos
Uwe Sülflohn
Marie-Theres Nissalla